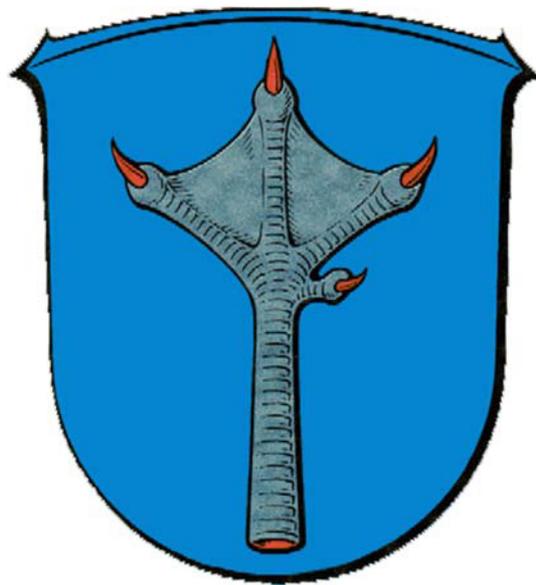


Gemeinde Groß-Zimmern



**Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorbemerkungen | 2 |
| 1. Verlauf der Haushaltswirtschaft..... | 3 |
| 1.1 Wesentliche Kernereignisse im Haushaltsjahr 2018..... | 3 |
| 1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2018..... | 4 |
| 1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2018 | 9 |
| 1.3 Finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung | 11 |
| 2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich..... | 13 |
| 2.1 Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen | 13 |
| 2.2 Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen | 15 |
| 3. Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit | 17 |
| 3.1 Verlauf der Investitionstätigkeit..... | 17 |
| 3.2 Verlauf der Finanzierungstätigkeit | 20 |
| 4. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung | 20 |
| 5. Umsetzung von Zielen und Strategien | 20 |
| 6. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres | 21 |
| 7. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde..... | 21 |
| 8. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung..... | 22 |



Vorbemerkungen

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind insbesondere die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und eine Bewertung der Abschlussrechnungen ist vorzunehmen.

Weiterhin sind folgende Aspekte darzustellen:

1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres entstanden sind
3. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
4. Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und durchgeführten Investitionen



1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

1.1 Wesentliche Kernereignisse im Haushaltsjahr 2018

Geschäftsjahr 2018 im Vorjahresvergleich:

| Bezeichnung | Vorjahr EUR | Berichtsjahr EUR |
|----------------------------|---------------------|---------------------|
| Ordentliche Erträge | 26.433.991,18 | 27.587.146,12 |
| Ordentliche Aufwendungen | 24.771.410,18 | 27.309.399,26 |
| Verwaltungsergebnis | 1.662.581,00 | 277.746,86 |
| Finanzergebnis | -86.700,62 | -94.066,83 |
| Außerordentliches Ergebnis | 27.595,13 | 152.662,65 |
| Jahresergebnis | 1.603.475,51 | 336.342,68 |

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu erkennen ist, konnte in der Berichtsperiode ein Jahresüberschuss von rund 336 TEUR realisiert werden, das Vorjahr wurde mit einem positiven Ergebnis von rund 1,6 Mio. EUR abgeschlossen. Verlustvorträge wurden bereits in 2016 vollständig ausgeglichen.

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode Investitionen in Höhe von 2,8 Mio. EUR getätigt, im Vorjahr waren es noch 3,2 Mio. EUR. Die Investitionen konnten zum Großteil durch die in der Berichtsperiode generierte Innenfinanzierungskraft gedeckt werden.

Bauten und Infrastrukturvermögen bilden die primären Vermögensgegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Anteil an den Anschaffungskosten ergeben 93,5%. Der Substanzerhaltungsgrad der kommunalen Bauten und Infrastrukturvermögen beträgt zum Stichtag 46,9 %, im Vorjahr lag der Wert bei 47,9 %. Grundsätzlich sollte ein Substanzerhaltungsgrad von mindestens 50,0 % angestrebt werden, um Investitionsstaus zu vermeiden. Der rechnerische Zustand ist zufriedenstellend.

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode keine Darlehen aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken von 6,1 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Darlehen beträgt 14,9 Jahre. Der Zins für gewährte Kredite beträgt im Schnitt 3,8 %, im Vorjahr betrug der Wert 3,9 %. Im Jahr 2012 betrug der Zins noch 4,0 %. Das Zinsänderungsrisiko pro Prozentpunkt beträgt gegenwärtig rund 60 TEUR (Vj.: 64 TEUR).

Den Flüssigen Mittel und kurzfristigen Forderungen in Höhe von 21,8 Mio. EUR stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von rund 1,3 Mio. EUR gegenüber. Die Liquidität ist positiv zu beurteilen.



1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2018

Die Gemeinde Groß-Zimmern hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **+336.342,68 EUR** (Vj.: +1.603.475,51 EUR) abgeschlossen, davon das ordentliche Ergebnis mit einem Überschuss in Höhe von **+183.680,03 EUR** (Vj.: +1.575.880,38 EUR) und das außerordentliche Ergebnis ebenso mit einem Überschuss in Höhe von **152.662,65 EUR** (Vj.: +27.595,13 EUR).

Der Jahresüberschuss ist hauptsächlich auf das Verwaltungsergebnis in Höhe von 277.746,86 EUR zurückzuführen (Vj.: 1.662.581,00 EUR). Den ordentlichen Erträgen in Höhe von 27.587.146,12 EUR stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 27.309.399,26 EUR gegenüber, wodurch das Verwaltungsergebnis entstanden ist.

Das Finanzergebnis wurde erwartungsgemäß mit einem Fehlbetrag in Höhe von -94.066,83 EUR abgeschlossen (Vj.: -86.700,62 EUR).

Das außerordentliche Ergebnis wurde mit einem Überschuss in Höhe von insgesamt 152.662,65 EUR abgeschlossen, auch das Vorjahr wurden mit einem Überschuss abgeschlossen (Vj.: 27.595,13 EUR).

Die Eigenkapitalquote I. Grades in Höhe von 76,0 % verbessert sich gegenüber dem Vorjahreswert (Vj.: 75,4 %). Die Verbesserung beruht hauptsächlich auf dem Jahresüberschuss. In Anbetracht der gegenwärtigen Geschäftsentwicklung unterliegt die Eigenkapitalausstattung kurz- bis mittelfristig keinen wesentlichen Risiken. Unter Berücksichtigung des fiktiven Eigenkapitals (Sonderposten) beträgt die Eigenkapitalquote II. Grades insgesamt 87,6% (Vj.: 86,8%). Die hohe Eigenkapitalquote II. Grades zeigt im Grunde eine geringe Abhängigkeit einer Außenfinanzierung durch Kreditgeber. Die Fremdkapitalstruktur in Höhe von 15,0% verbessert sich gegenüber dem Vorjahresniveau (Vj.: 16,2%). Das Anlagevermögen der Gemeinde ist durch das langfristige Kapital in Höhe von 120,9 % weiterhin vollständig gedeckt (Vj.: 120,5 %).

Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahresniveau von 18.305.126,45 EUR auf 18.293.139,52 EUR leicht zurückgegangen. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Investitionstätigkeit. Die liquiden Mittel ergeben einen Anteil von 16,4 % (Vj.: 16,4 %) an der Bilanzsumme.



Zur Darstellung der Lage sind nachfolgend die Erträge und Aufwendungen des Berichtjahres den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

Entwicklung der Ertragslage

| Bezeichnung | Vorjahr EUR | HHJ 2018 EUR | Abweichung EUR |
|---|----------------------|----------------------|---------------------|
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 276.375,46 | 259.513,85 | -16.861,61 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.797.730,44 | 3.428.461,45 | 630.731,01 |
| Kostenerstattungen | 178.821,30 | 241.777,47 | 62.956,17 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Steuern und steuerähnliche Erträge | 16.176.396,04 | 15.827.911,96 | -348.484,08 |
| Transferleistungen | 651.116,09 | 547.775,99 | -103.340,10 |
| Zuweisungen und Zuschüssen | 4.292.613,81 | 5.009.545,36 | 716.931,55 |
| Auflösung von Sonderposten | 1.222.368,84 | 1.061.248,06 | -161.120,78 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 838.569,20 | 1.210.911,98 | 372.342,78 |
| Summe der ordentlichen Erträge | 26.433.991,18 | 27.587.146,12 | 1.153.154,94 |

Die ordentlichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um insgesamt 1.153.154,94 EUR auf 27.587.146,12 EUR angewachsen. Im Vorjahr wurde dagegen ein Rückgang gegenüber dem Jahr 2016 verzeichnet.

Die wesentlichen Veränderungen sind nachfolgend erläutert.

Die Zunahme bei öffentlich-rechtlichen-Leistungsentgelten beruht hauptsächlich auf Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 2.547.475,45 EUR, im Vorjahr dagegen betragen die Erträge noch 1.867.842,73 EUR. Die Zunahme in Höhe von 679.632,72 EUR resultiert im Wesentlichen aus der Baulanderschließung sowie aus der Anpassung des Wirtschaftsjahres beim Zweckverband Gruppenwasserwerk.

Mehreinnahmen bei Kostenerstattungen ergaben sich hauptsächlich durch Personalkostenerstattungen im Bereich Soziale Leistungen sowie Kostenerstattungen im Bereich der Abfallwirtschaft.

Bei Steuereinnahmen wurde im Wesentlichen ein Rückgang bei der Gewerbesteuer verzeichnet. Die Erträge betragen 5.395.261,02 EUR, im Vorjahr lag das Ertragsniveau bei 6.072.438,68 EUR. Der Rückgang beträgt 677.177,66 EUR. Die Verminderung konnte durch andere Steuereinnahmen zum Teil kompensiert werden. So stieg insbesondere der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 191.022,87 EUR auf 527.342,95 EUR (Vj.: 336.320,08 EUR). Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte ebenso leicht auf insgesamt 8.052.259,33 EUR zunehmen, im Vorjahr betrug der Wert noch 7.967.409,43 EUR.



Der Rückgang bei Transferleistungen beruht darauf, dass diverse Aufwendungen (z.B. Verwaltungskostenentschädigungen) an dieser Stelle unzutreffend ausgewiesen waren. Sie wurden den sonstigen ordentlichen Erträgen zugeordnet.

Zuweisungen und Zuschüsse werden hauptsächlich von Schlüsselzuweisungen geprägt. Sie ergaben ein Volumen von 3.954.051,00 EUR, im Vorjahr betragen sie noch 3.635.371,00 EUR. Damit stiegen sie um 318.680,00 EUR. Ferner stiegen die Landezuweisungen von 466.090,60 EUR auf insgesamt 756.502,41 EUR für die Betriebskostenförderung (Kindertageseinrichtungen).

Die Veränderung im Bereich der Auflösung von Sonderposten ergibt sich hauptsächlich aus Schwankungen aufgrund der Auflösung von Gebührenausrücklagen. In der Berichtsperiode betragen sie 106.551,49 EUR, im Vorjahr dagegen noch 300.047,13 EUR.

Bei sonstigen ordentlichen Erträgen beruht die Abweichung auf Herabsetzungen von Rückstellungen. Deren Ertragsniveau unterliegt für gewöhnlich regelmäßigen Schwankungen. Sie betragen in der Berichtsperiode 445.633,39 EUR, im Vorjahr dagegen lag der Wert bei 39.648,05 EUR.

Entwicklung der Aufwendungen

| Bezeichnung | Vorjahr EUR | HHJ 2018 EUR | Abweichung EUR |
|--|----------------------|----------------------|---------------------|
| Personalaufwendungen | 5.895.974,73 | 6.421.303,79 | 525.329,06 |
| Versorgungsaufwendungen | 301.177,01 | 439.077,81 | 137.900,80 |
| Sach- und Dienstleistungen | 3.403.710,26 | 4.022.116,17 | 618.405,91 |
| Abschreibungen | 3.115.711,49 | 3.572.776,98 | 457.065,49 |
| Zuweisungen und Zuschüsse | 1.546.926,86 | 1.708.226,13 | 161.299,27 |
| Steueraufwendungen | 10.483.988,24 | 11.129.051,26 | 645.063,02 |
| Transferaufwendungen | 13.259,42 | 5.859,19 | -7.400,23 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 10.662,17 | 10.987,93 | 325,76 |
| Summe der ordentlichen Aufwendungen | 24.771.410,18 | 27.309.399,26 | 2.537.989,08 |

Die ordentlichen Aufwendungen stiegen um 2.537.989,08 EUR auf 27.309.399,26 EUR. Auch im Vorjahr ergab sich eine Erhöhung von 943.214,35 EUR.



Die Anzahl der Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr von 94,25 auf 106,75 womit die Entgelte von 5.216.060,67 EUR auf 5.649.063,57 EUR zugenommen haben. Beamtenbezüge bleiben mit 216.604,96 EUR auf einem stabilen Niveau (Vj.: 210.300,90 EUR).

Versorgungsaufwendungen stiegen hauptsächlich durch die Bildung von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen. Deren Wert beträgt 262.367,00 EUR, im Vorjahr betragen sie noch 102.152,00 EUR.

Der Gesamtaufwand für Kreis- und Schulumlagen beläuft sich auf 9.968.953,00 EUR, damit stieg der Aufwand um 771.665,00 EUR (Vj.: 9.197.288,00 EUR). Für die Bildung von Rückstellungen erfolgte eine zahlungsneutrale Buchung in Höhe von 22.100,00 EUR. Damit sind die Steuereinnahmen in der Berichtsperiode durch Steuerausgaben in Höhe von 70,3% belastet, im Vorjahr lag der Wert bei 64,8%.

Im Rahmen der Abschreibungen stiegen die pauschalierten Einzelwertberichtigungen um 314.779,17 EUR auf 476.656,27 EUR (Vj.: 161.877,10 EUR). Ferner erhöhte sich die Abschreibungen auf Bauten und Infrastrukturvermögen um 103.650,07 EUR auf insgesamt 2.323.266,48 EUR (Vj.: 2.219.616,41 EUR).

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse sind hauptsächlich die Zuschüsse an Kindergärten in Höhe von 1.436.453,51 EUR gebucht, im Vorjahr waren es noch 1.316.343,56 EUR. Grundsätzlich ist eine zunehmende Entwicklung zu beobachten.

Sach- und Dienstleistungen stiegen merkbar gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Ausgaben in der Berichtsperiode sind den Vorjahreswerten nachfolgend gegenübergestellt.

| Bezeichnung | Vorjahr EUR | HHJ 2018 EUR | Abweichung EUR |
|--|------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Energiekosten (Strom, Gas, Abwasser, usw.) | 574.009,75 | 887.442,40 | 313.432,65 |
| Materialaufwand für Gebäude | 188.946,23 | 88.218,77 | -100.727,46 |
| Instandhaltung und Unterhaltung | 1.132.684,88 | 1.089.238,74 | -43.446,14 |
| Verwaltungskosten ZVG | 39.815,66 | 0,00 | -39.815,66 |
| Laufende Ausgaben Soziale Stadt | 15.415,67 | 126,94 | -15.288,73 |
| Entwässerung Straßen | 42,77 | 249.313,79 | 249.271,02 |
| Kassen- und Rechnungsprüfung | 28.908,40 | 3.302,46 | -25.605,94 |
| Gebührenaussgleich | 0,00 | 333.355,73 | 333.355,73 |



Finanzergebnis

| Bezeichnung | Vorjahr EUR | HHJ 2018 EUR | Abweichung EUR |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Finanzerträge | 192.087,28 | 140.406,06 | -51.681,22 |
| Zinsen und Ähnliche Aufwendungen | 278.787,90 | 234.472,89 | -44.315,01 |
| Finanzergebnis | -86.700,62 | -94.066,83 | -7.366,21 |

Das Finanzergebnis wurde mit einem Defizit in Höhe von 94.066,83 EUR (Vj.: -86.700,62 EUR) abgeschlossen. Auf die Entwicklung von Zinserträgen hat die Gemeinde keinen unmittelbaren Einfluss. Finanzerträge beinhalten insbesondere den anteiligen Bilanzgewinn an der Sparkasse in Höhe von 101.320,60 EUR (Vj.: 100.617,24 EUR und die Verzinsung von Steuernachforderungen, Mahngebühren und Säumniszuschlägen in Höhe von 39.075,35 EUR (Vj.: 91.437,01 EUR).

Zinsaufwendungen betreffen hauptsächlich die Zinsen für die Überlassung von Krediten.

Außerordentliches Ergebnis

| Bezeichnung | Vorjahr EUR | HHJ 2018 EUR | Abweichung EUR |
|-----------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| Außerordentliche Erträge | 35.247,68 | 191.497,96 | 156.250,28 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 7.652,55 | 38.835,31 | 31.182,76 |
| Außerordentliches Ergebnis | 27.595,13 | 152.662,65 | 125.067,52 |

Das außerordentliche Ergebnis unterliegt regelmäßigen Schwankungen, da sie keine gewöhnliche Entwicklung aufweisen. Außerordentliche Erträge resultieren hauptsächlich aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und periodenfremden Erträgen. Auf Seiten der außerordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen gebucht.



1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2018

Vermögensentwicklung

Die Bilanzsumme der Gemeinde Groß-Zimmern hat um 425.717,91 EUR auf insgesamt 111.303.406,90 EUR abgenommen. Das langfristig zur Verfügung stehende Vermögen der Gemeinde ist um 364.600,01 EUR auf 88.838.385,04 EUR gesunken. Das Umlaufvermögen sank von 22.502.814,98 EUR auf 22.442.795,96 EUR.

Das Anlagevermögen entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

| | |
|--------------------------------------|----------------------|
| Anfangsbestand zum 01.01.2018 | 89.202.985,05 |
| Zugänge brutto | 2.821.937,78 |
| Abgänge | -288.379,72 |
| Planmäßige Abschreibungen | -3.067.241,85 |
| Abgänge auf Abschreibungen | 169.083,78 |
| Endbestand zum 31.12.2018 | 88.838.385,04 |

Wie aus der vorstehenden Entwicklung zu erkennen ist, werden die Zugänge von den Abschreibungen und den Abgängen übertroffen, was im Ergebnis zu einer Abnahme des Anlagevermögens führt.

Zu den Investitionen in der Berichtsperiode gehören im Wesentlichen der Parkplatz (467.356,63 EUR) an der Kulturfläche und die Brunnerstraße einschließlich Kanalisation (842.489,42 EUR). Weitere Einzelheiten zu anderen Investitionen sind im Anhang erläutert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben von 4.197.688,53 EUR auf 4.149.656,44 EUR abgenommen. Den Großteil der Forderungen machen die Steuerforderungen in Höhe von 3.146.237,21 EUR aus (Vj.: 3.071.547,98 EUR).

Die durchschnittliche Debitorenlaufzeit für Steuerforderungen beträgt 71 Tage (Vj.: 69 Tage).

Flüssige Mittel sind in der Berichtsperiode von 18.305.126,45 EUR auf 18.293.139,52 EUR gesunken. Zu der Abnahme hat insbesondere der Zahlungsmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (-1.727.130,33 EUR) geführt.



Kapitalentwicklung

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode keine Darlehen aufgenommen. Durch die Tilgung in Höhe von 383.555,92 EUR sind die Kreditverbindlichkeiten von 6.141.584,45 EUR auf 5.758.028,53 EUR gesunken.

Rückstellungen sind um 366.256,69 EUR auf 6.061.378,00 EUR gesunken. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben um 167.922,00 EUR auf 4.171.838,00 EUR abgenommen. Das liegt daran, dass Pensionen zum Teil aufgelöst wurden. Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen sind auf 1.630.400,00 EUR angestiegen (Vj.: 1.608.300,00 EUR). Der Grund hierfür liegt hauptsächlich in den Steuereinnahmen und den resultierenden Auswirkungen auf die Steuerauszahlungen in Folgejahren. Aufgrund der wirtschaftlichen Entstehung im laufenden Haushaltsjahr war eine Zuführung in der Berichtsperiode pflichtgemäß erforderlich. Die sonstigen Rückstellungen haben um 220.434,69 EUR auf 259.140,00 EUR abgenommen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen für die Instandhaltungen im Bereich Abwasser (gemäß EKVO) zurück zu führen.

Das Eigenkapital der Gemeinde ist um 336.342,68 EUR auf 84.539.171,71 EUR (Vj.: 84.202.829,03 EUR) angestiegen. Der Zunahme betrifft ausschließlich den Jahresüberschuss.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben von 565.666,27 EUR auf 512.314,72 EUR abgenommen.

Im Bereich der Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen wurden Einnahmen von insgesamt 1.235.122,91 EUR realisiert. Ihnen steht die Auflösung von 1.061.248,06 EUR gegenüber, wodurch sie gegenüber dem Vorjahreswert steigen.

Der Sonderposten für Gebührenaussgleich hat von 267.319,76 EUR auf 494.124,00 EUR zugenommen. Dies liegt daran, dass den Erträgen im Teilergebnis niedrigere Aufwendungen gegenüberstehen, wodurch eine Zuführung erforderlich war.



1.3 Finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung

Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2018

Die Finanzrechnung gibt Auskunft über die Eigenfinanzierungsfähigkeit der Gemeinde und ist neben der Ergebnisrechnung eine wichtige Informationsquelle zur Beurteilung der finanziellen Situation.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist eines der elementaren Instrumente zur Beurteilung der Finanzkraft. Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vermittelt im Wesentlichen, ob laufende Auszahlungen durch laufende Einzahlungen gedeckt werden können. Dauerhafte Überschüsse deuten auf stabile Strukturen hin, sodass Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus Eigenmitteln bedient werden können und etwaiger Investitionsbedarf gedeckt werden kann.

Die Beurteilung der Finanzlage ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

| Finanzrechnung (einfache Darstellung) | Vorjahr | Berichtsjahr |
|---|----------------------|----------------------|
| Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit | 25.443.061,53 | 25.879.200,01 |
| Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | 21.131.462,34 | 23.782.737,14 |
| Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit | 4.311.599,19 | 2.096.462,87 |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 923.317,52 | 1.039.863,42 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 3.003.724,53 | 2.766.993,75 |
| Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit | -2.080.407,01 | -1.727.130,33 |
| Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten | 0,00 | 0,00 |
| Auszahlungen aus Tilgungen von Krediten | 460.570,06 | 383.555,92 |
| Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit | -460.570,06 | -383.555,92 |
| Änderung des Zahlungsmittelbestandes | 1.770.622,12 | -14.223,38 |
| Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen | 25.275,90 | 2.236,45 |
| Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln | 1.795.898,02 | -11.986,93 |

Eine Detaillierte Übersicht ist dem Anhang zu entnehmen.

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu erkennen ist, wurde im Bereich der Verwaltungstätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 2.096.462,87 EUR erwirtschaftet. Auch im Vorjahr konnte ein merkbar hoher Überschuss realisiert werden. Die ordentlichen Auszahlungen konnten somit vollständig durch die ordentlichen Einzahlungen gedeckt werden. Die Tilgung von Krediten in Höhe von 383.555,92 EUR konnten somit durch die erwirtschaftete Eigenfinanzierungskraft gedeckt werden. Damit ist eine rechnerische Überdeckung in Höhe von 1.712.906,95 EUR (Vj.: 3.851.029,13 EUR) für etwaige Investitionsmaßnahmen verblieben.



Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit zeigen im Vorjahresvergleich eine positive Entwicklung, da sie von 25.443.061,53 EUR auf 25.879.200,01 EUR zugenommen haben. Dies entspricht einem Wachstum von 436.138,48 EUR. Auch im Vorjahr wurde ein Zuwachs festgestellt. Die erfreuliche Entwicklung ist insbesondere auf Steuereinzahlungen und Schlüsselzuweisungen zurückzuführen.

Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit sind von 21.131.462,34 EUR auf 23.782.737,14 EUR angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme von 2.651.274,80 EUR. Die höheren Finanzbelastungen ergaben sich insbesondere durch höhere Personalauszahlungen in Höhe von 516.676,97 EUR, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 598.099,16 EUR und Steuerauszahlungen in Höhe von 904.926,90 EUR.

Die Investitionstätigkeit wurde mit einem Zahlungsmittelfehlbetrag abgeschlossen. Die Investitionsauszahlungen betragen insgesamt 2.766.993,75 EUR. Ihnen stehen Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen und sonstigen Einzahlungen in Höhe von 1.039.863,42 EUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein Zahlungsmittelfehlbetrag in Höhe von 1.727.130,33 EUR, auch im Vorjahr wurde ein Zahlungsmittelfehlbetrag in Höhe von 2.080.407,01 EUR realisiert.

Die Finanzierungstätigkeit wurde erwartungsgemäß mit einer Unterdeckung von 383.555,92 EUR abgeschlossen. Neue Kredite wurden von der Gemeinde in der Berichtsperiode nicht aufgenommen. Die Tilgungen konnten durch die generierten Finanzmittelüberschüsse (Innenfinanzierungskraft) im Rahmen der Verwaltungstätigkeit vollständig bedient werden.

Im Rahmen der haushaltsunwirksamen Vorgänge wurde ein geringer Überschuss in Höhe von 2.236,45 EUR erwirtschaftet. Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Posten weisen eine zutreffende Entwicklung auf.

Die flüssigen Mittel sind in der Berichtsperiode somit um 11.986,93 EUR auf 18.293.139,52 EUR gesunken.

Die Finanzlage der Gemeinde unterliegt nach derzeitigem Stand keinen wesentlichen Risiken. Unter sonst ähnlichen Bedingungen ist sie in der Lage die laufenden Auszahlungen durch die erwirtschaftete Innenfinanzierungskraft zu finanzieren und darüber hinaus auch laufende Tilgungen vollständig zu decken. Das Tilgungsniveau wird in den folgenden fünf Jahren im Schnitt 387.000,00 EUR betragen (Vj.: 395.000,00 EUR). In der Berichtsperiode wurde der Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit durch die Tilgungen um 18,3 % belastet, im Vorjahr betrug die Belastung noch 10,7 %.



2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich

2.1 Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen

| Erträge | Fortg. Ansatz 2018 in EUR | Ergebnis HHJ 2018 in EUR | Abweichung in EUR |
|--|---------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 349.631,00 | 259.513,85 | -90.117,15 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 3.552.500,00 | 3.428.461,45 | -124.038,55 |
| Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 297.240,00 | 241.777,47 | -55.462,53 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Steuern und steuerähnliche Erträge | 15.784.551,00 | 15.827.911,96 | 43.360,96 |
| Transferleistungen | 547.319,00 | 547.775,99 | 456,99 |
| Zuweisungen und Zuschüssen | 4.723.800,00 | 5.009.545,36 | 285.745,36 |
| Auflösung von Sonderposten | 856.930,00 | 1.061.248,06 | 204.318,06 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 1.062.720,00 | 1.210.911,98 | 148.191,98 |
| Finanzerträge | 137.115,00 | 140.406,06 | 3.291,06 |
| Summe der ordentlichen Erträge einschl. Finanzerträge | 27.311.806,00 | 27.727.552,18 | 415.746,18 |
| Außerordentliche Erträge | 0,00 | 191.497,96 | 191.497,96 |
| Gesamtleistung | 27.311.806,00 | 27.919.050,14 | 607.244,14 |

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, konnten die ordentlichen Erträge im Plan-Ist-Vergleich um 415.746,18 EUR übertroffen werden.

Nachfolgend sind die wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen näher erläutert.

Die Unterschreitung bei privatrechtlichen Erträgen betrifft hauptsächlich Mieteinnahmen. Dem Planansatz von 173.400,00 EUR steht ein realisiertes Ertragsvolumen von 107.109,33 gegenüber, wodurch sich die Unterschreitung von 66.290,67 EUR erklärt. Für Einnahmen aus Holzverkauf wurden 128.856,00 EUR angesetzt, im Ergebnis wurden 119.202,60 EUR realisiert, womit eine Unterschreitung von 9.653,40 EUR entstanden ist.

Öffentlich-rechtliche Entgelte wurden im Plan-Ist-Vergleich etwas unterschritten. Die wesentliche Unterschreitung ergab sich bei Benutzungsgebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser. Dem geplanten Wert von 2.370.000,00 EUR steht ein Ergebnis von 2.547.475,45 EUR gegenüber, wodurch sich die Überschreitung von 177.475,45 EUR ergeben hat. Für Kindergartengebühren wurden 461.000,00 EUR geplant, das tatsächliche Ergebnis beläuft sich auf 346.233,80 EUR, die Unterschreitung beträgt 114.766,20 EUR. Bei Erträgen aus Verwargeldern ist ein Ergebnis von 68.011,84 EUR entstanden, dabei waren sie mit 200.000,00 EUR angesetzt. Die Unterschreitung beträgt 131.988,16 EUR. Für Benutzungsgebühren Hallenbad wurden 152.000,00 EUR geplant, im Ergebnis wurden 122.020,09 EUR realisiert.



Im Bereich der Kostenerstattungen beruht der Großteil der Unterschreitung auf pauschalen Kostenerstattungen von Aufgabenträgern an denen die Gemeinde beteiligt ist. Dem Planansatz von 94.000,00 EUR steht ein Ergebnis von 55.317,23 EUR gegenüber. Die Differenz beträgt somit -38.682,77 EUR.

Steuereinnahmen wurden in Anbetracht des Gesamtvolumens nahezu erreicht. Für die Vergnügungssteuer wurden 300.000,00 EUR geplant, im Ergebnis wurden 410.114,13 EUR realisiert, womit eine Überschreitung von 110.114,13 EUR erzielt wurde. Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wurde eine Unterschreitung von -66.145,67 EUR realisiert, da den geplanten Erträgen von 8.118.405,00 EUR im Ergebnis 8.052.259,33 EUR gegenüberstehen.

Erträge aus Transferleistungen wurden im Grunde plangemäß realisiert.

Zuweisungen vom Land wurden in Höhe von 543.000,00 EUR geplant, das realisierte Ergebnis beträgt 756.502,41 EUR, womit sich die Überschreitung von 213.502,41 EUR zum Großteil erklärt. Den Erträgen vom Landkreis Darmstadt-Dieburg für Ausgleichszahlungen in Höhe von 76.433,00 EUR standen keine Planzahlen gegenüber.

Bei der Auflösung von Sonderposten ergab sich die Abweichung im Wesentlichen bei der Auflösung von Investitionszuweisungen und pauschalen Zuschüssen vom Land. Den geplanten Erträgen von 337.246,00 EUR stehen im Ergebnis 592.005,71 EUR gegenüber, womit eine Überschreitung von 254.759,71 EUR eingetreten ist.

Sonstige ordentliche Erträge werden vorwiegend von Konzessionsabgaben geprägt. Deren Ertragshöhe wurde mit 383.000,00 EUR veranschlagt, im Ergebnis resultierten 381.472,44 EUR. Für Kostenerstattungen (Hausanschlusskosten und dergleichen) wurden 384.750,00 EUR geplant, im Ergebnis resultierten 92.233,18 EUR, daraus ergibt sich die Unterschreitung von 292.516,82 EUR. Mehreinnahmen ergaben sich bei der Auflösung von Rückstellungen, da sie im Grunde nicht geplant werden können. Die Erträge belaufen sich auf 445.633,39 EUR.

Abweichungen bei Finanzerträge im Plan-Ist-Vergleich ergeben sich hauptsächlich bei der Verzinsung von Steuernachforderungen, Säumniszuschlägen und Mahngebühren, da sie naturgemäß ständigen Schwankungen unterliegen.



2.2 Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen

| Aufwendungen | Fortg. Ansatz 2018 in EUR | Ergebnis HHJ 2018 in EUR | Abweichung in EUR |
|--|---------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| Personalaufwendungen | 6.623.654,00 | 6.421.303,79 | -202.350,21 |
| Versorgungsaufwendungen | 311.733,00 | 439.077,81 | 127.344,81 |
| Sach- und Dienstleistungen | 4.825.094,86 | 4.022.116,17 | -802.978,69 |
| Abschreibungen | 2.732.546,00 | 3.572.776,98 | 840.230,98 |
| Zuweisungen und Zuschüsse | 1.846.940,00 | 1.708.226,13 | -138.713,87 |
| Steueraufwendungen | 11.025.936,00 | 11.129.051,26 | 103.115,26 |
| Transferaufwendungen | 70.000,00 | 5.859,19 | -64.140,81 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 10.582,00 | 10.987,93 | 405,93 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 240.750,00 | 234.472,89 | -6.277,11 |
| Summe der ordentlichen Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen | 27.687.235,86 | 27.543.872,15 | -143.363,71 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 38.835,31 | 38.835,31 |
| Gesamtaufwand | 27.687.235,86 | 27.582.707,46 | -104.528,40 |

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, konnten die ordentlichen Aufwendungen im Plan-Ist-Vergleich um 143.363,71 EUR unterschritten werden.

Nachfolgend sind die wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen bei der Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen:

| Aufwendungen | Fortg. Ansatz 2018 in EUR | Ergebnis HHJ 2018 in EUR | Abweichung in EUR |
|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| Verpflegungskosten | 200.500,00 | 139.062,78 | -61.437,22 |
| Gas | 177.700,00 | 144.085,67 | -33.614,33 |
| Aufwendungen aus Spenden | 43.168,30 | 8.746,48 | -34.421,82 |
| Verwaltungskosten ZVG | 38.500,00 | 0,00 | -38.500,00 |
| Instandhaltung der Gebäude | 670.500,00 | 369.922,81 | -300.577,19 |
| Unterhaltung Entsorgungsnetz | 300.000,00 | 119.412,18 | -180.587,82 |
| Unterhaltung d. Hausanschlüsse | 374.000,00 | 70.584,48 | -303.415,52 |
| Kassen- und Rechnungsprüfung | 30.000,00 | 3.302,46 | -26.697,54 |
| Aus- und Fortbildung | 73.000,00 | 27.444,65 | -45.555,35 |
| Sonderposten Gebührenaussgleich | 0,00 | 333.355,73 | 333.355,73 |
| Summen | 1.907.368,30 | 1.215.917,24 | -691.451,06 |



Personalausgaben konnten sich im Plan-Ist-Vergleich zu Gunsten der Wirtschaftslage entwickeln. Die Entgelte für Arbeitnehmer einschl. Arbeitgeberanteil wurden in Höhe von 5.868.697,00 EUR veranschlagt, im Ergebnis resultierte ein Aufwand von 5.594.483,82 EUR, daraus resultiert eine Unterschreitung von 274.213,18 EUR. Beamtenbezüge wurden in Höhe von 234.650,00 EUR geplant, im Ergebnis resultierte ein Aufwand in Höhe von 216.604,96 EUR, daraus ergibt sich eine Unterschreitung von 18.045,04 EUR.

Bei Versorgungsaufwendungen wurden die Aufwendungen im Plan-Ist-Vergleich merkbar überschritten. Die Beamtenversorgung wurde in Höhe von 217.990,00 EUR geplant, tatsächlich ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 220.879,81 EUR, daraus ergibt sich eine geringe Unterschreitung von 2.889,81 EUR. Für die Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen wurden insgesamt 93.743,00 EUR angesetzt, im Ergebnis resultierte ein Aufwand von 262.367,00 EUR, wodurch ein Mehraufwand in Höhe von 168.624,00 EUR entstanden ist.

Abschreibungen wurden im Plan-Ist-Vergleich merkbar überschritten. Den Abschreibungen auf Kläranlagen von 364.298,28 EUR steht kein Ansatz gegenüber. Weitere Überschreitungen ergaben sich bei der Geschäftsausstattung und den geringwertigen Wirtschaftsgütern. Den tatsächlichen Abschreibungen von 160.841,37 EUR steht ein Planansatz von 71.650,00 EUR gegenüber, wodurch eine Überschreitung von 89.191,37 EUR resultiert. Ferner wurden Wertberichtigungen in Höhe von 476.656,27 EUR gebucht, dabei waren sie im Plan nicht angesetzt.

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse ergaben sich Minderausgaben bei Zuschüssen an Kindergärten. Sie wurden in Höhe von 1.500.000,00 EUR geplant, es resultierte ein Aufwand in Höhe von 1.436.453,51 EUR, dies entspricht einer Unterschreitung von 63.546,49 EUR. Abwasserabgaben wurden in Höhe von 66.000,00 EUR geplant, der tatsächliche Aufwand in Höhe von 43.246,40 EUR wurde den Steueraufwendungen zugeordnet.

Steueraufwendungen sind in Anbetracht der Gesamthöhe im Plan-Ist-Vergleich zufriedenstellend. Der Ansatz für Kreisumlagen beträgt 6.675.208,00 EUR, im Ergebnis ergab sich ein Aufwand von 6.548.645,00 EUR, womit eine Unterschreitung in Höhe von 126.563,00 EUR entstanden ist. Schulumlagen wurden dagegen um 146.906,00 EUR überschritten. Dem Ansatz von 3.273.402,00 EUR steht ein Ergebnis von 3.420.308,00 EUR gegenüber. Weitere Überschreitungen ergaben sich bei Abwasserabgaben und der Verbandsumlage an Senio.

Im Bereich der Zinsaufwendungen wurde für die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen ein Planansatz von 10.000,00 EUR festgelegt, dem steht ein Ergebnis in Höhe von 6.766,75 EUR gegenüber, wodurch sich der Großteil der Abweichung erklärt.

Außerordentliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen. Derartige Aufwendungen lassen sich im Grunde nicht planen, da deren Entwicklung regelmäßigen Schwankungen ausgesetzt ist.



3. Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

3.1 Verlauf der Investitionstätigkeit

Gemäß § 51 Absatz 2 Nr. 4 soll der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dokumentieren. Investitionen sind Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens; Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Vermögen mit Sonderrechnung. Investive Zahlungsmittelbewegungen (Sonderposten) und Erlöse aus Vermögensveräußerungen sind ebenfalls im Finanzhaushalt darzustellen.

| Bezeichnung | Fortg. Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung | Ergebnis des Haushaltsjahres 2018 | Differenz (= Plan – Ist) |
|---|--|---|-----------------------------|
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 4.313.493,00 | 1.039.863,42 | 3.273.629,58 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 13.442.555,87 | 2.766.993,75 | 10.675.562,12 |
| Ergebnis aus Investitionstätigkeit | -9.129.062,87 | -1.727.130,33 | -7.401.932,54 |

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Differenz bei den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit resultiert insbesondere aus dem geplanten Investitionszuschuss des Bundes zur Rathaussanierung über 870 TEUR. Mit der Planung wurde bereits 2018 begonnen. Die Aufträge für die Bauausführung wurden zum Teil im Juni 2019 vergeben. Weiterhin um einen Zuschuss zum Bau der Kita „Semder Pfad“ über 800 TEUR, sowie Zuschüsse des Landes zum Grundstücksankauf „naturnahe Gewässer“ über 310 TEUR und nicht abgerechnete Straßenbeiträge, da die entsprechenden Schlussrechnungen noch nicht vorlagen bzw. mit der Straßensanierung noch nicht begonnen wurde.



Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Differenz zum Planansatz ergibt sich im Wesentlichen aus nicht getätigten Auszahlungen für Investitionen, welche als Ermächtigungen in das nachfolgende Haushaltsjahr übernommen wurden, da die Maßnahmen erst im Folgejahr zur Ausführung kamen bzw. fertig gestellt werden konnten.

Wesentliche Positionen im Einzelnen:

| Bereich | Betrag | Beschreibung |
|-----------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| Rathaus | 1.617.060,66 EUR | Modernisierung |
| Bauhof | 95.000,00 EUR | Ersatzbeschaffung Radlader |
| KiTa Semder Pfad | 2.467.002,33 EUR | Neubau |
| Soziale Stadt | 300.000,00 EUR | Schulhof Friedensschule |
| Unbebaute Grundstücke | 389.036,42 EUR | Geländeankauf (naturnahe Gewässer) |
| Abwasserbeseitigung | 117.176,32 EUR | Kanalsanierung Brunnerstraße |
| Abwasserbeseitigung | 128.639,00 EUR | Kanalentwässerung BG Schlädchen |
| Abwasserbeseitigung | 226.757,83 EUR | Kanalsanierung Geißberg |
| Abwasserbeseitigung | 91.021,65 EUR | Erweiterung Kläranlage |
| Abwasserbeseitigung | 196.430,00 EUR | Photovoltaikanlage |
| Abwasserbeseitigung | 250.000,00 EUR | Phosphatfällungsanlage |
| Straßen, Wege, Plätze | 110.000,00 EUR | Straßenlaternen + Ortseingangstafeln |
| Straßen, Wege, Plätze | 135.959,75 EUR | Straßenbau Brunnerstraße |
| Straßen, Wege, Plätze | 533.028,21 EUR | Erschließung BG Hinter d. Schlädchen |
| Straßen, Wege, Plätze | 134.134,77 EUR | Gehwege Geißberg |
| Straßen, Wege, Plätze | 173.002,78 EUR | Gehwege Burgstraße |
| Summe | 6.964.249,72 EUR | |



Weiterhin handelt es sich um Maßnahmen, welche in 2018 nicht zur Ausführung kamen, dessen Haushaltsansätze untergegangen und im Folgejahr ein aktualisierter Planansatz ermittelt wurde:

| Bereich | Betrag | Beschreibung |
|-----------------------------|----------------------|---|
| Waldschule | 40.000 EUR | Baumaßnahme |
| Kita Dresdener Straße | 100.000 EUR | Baumaßnahme Kita Dresdener Str. |
| Jugendarbeit | 210.000 EUR | Baumaßnahmen |
| Spielplätze | 65.000 EUR | Ausbau von Spielplätzen |
| Sportplätze | 575.000 EUR | Baumaßnahmen |
| Gemeindeeigene Wohnhäuser | 300.000 EUR | Sozialer Wohnungsbau |
| Gemeindeeigene Wohnhäuser | 200.000 EUR | Gemeindewohnhaus Frankfurter Str. 26 |
| Abwasserbeseitigung | 40.000 EUR | Kanalsanierung Ketteler Straße |
| Abwasserbeseitigung | 480.000 EUR | Kanalsanierung Max-Planck-Str. |
| Abwasserbeseitigung | 60.000 EUR | Kanalsanierung Weberstraße zw. Dieburger Str. und Gutenbergstraße |
| Öffentliche Verkehrsflächen | 40.000 EUR | Straßenbau – Ketteler Straße |
| Öffentliche Verkehrsflächen | 447.000 EUR | Straßenbau - Max-Planck-Str. |
| Öffentliche Verkehrsflächen | 60.000 EUR | Straßenbau Weberstr. v. Dieburger Str. bis Gutenbergstr. |
| Summe | 2.617.000 EUR | |



3.2 Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Kredite dürfen nur für Investitionen und nur im Finanzhaushalt aufgenommen werden (vgl. § 103 Abs. 1 Satz 1 HGO). Kreditaufnahmen sind nur zulässig, wenn keine anderen vorrangig einzusetzenden Mittel zur Verfügung stehen, oder eine andere als die Kreditfinanzierung unwirtschaftlich wäre (vgl. § 93 Abs. 3 HGO).

| Bezeichnung | Fortg. Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung 2018 | Ergebnis des Haushaltsjahres 2018 | Differenz (= Plan – Ist) |
|---|--|---|-----------------------------|
| Einz. aus der Aufnahmen von Krediten | 414.949,00 | 0,00 | 414.949,00 |
| Ausz. aus Tilgungen von Krediten | 386.429,00 | 383.555,92 | 2.873,08 |
| Ergebnis aus Investitionstätigkeit | 28.520,00 | -383.555,92 | 412.075,92 |

Der Planansatz über die Tilgungen von Krediten wurde im Plan-Ist-Vergleich nahezu erfüllt.

Die geplante Aufnahme eines Darlehens aus dem Hessischen Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) für die Rathausanierung wurde nicht realisiert. Die Planung erfolgt in 2018, die Bauausführung jedoch erst in 2019.

4. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Zu den Selbstverwaltungsaufgaben gehören sowohl freiwillige Aufgaben (z. B. Dorfgemeinschaftshäuser, Sportförderung, Schwimmbäder, Büchereien, Vereinsförderung etc.) als auch Pflichtaufgaben (z. B. Kindertageseinrichtungen, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Unterhaltung der Straßen, Bestattungswesen).

Die Auftragsaufgaben unterscheiden sich weiterhin in landesrechtliche Auftragsaufgaben (z. B. Landeswahlangelegenheiten, etc.) und Bundesaufgaben (z. B. ziviler Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Meldewesen, Personalausweise, Standesamt etc.).

Die die gemeindlichen Pflichtaufgaben konnten (§ 2 bis 4 HGO) ohne wesentliche Einschränkungen ordnungsgemäß erfüllt werden.

5. Umsetzung von Zielen und Strategien

Neben den definierten bzw. standardisierten Produktzielen der einzelnen Teilhaushalte wurden für das Haushaltsjahr 2018 keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine weitere produktorientierte Ziele vorgegeben.



6. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres

Im Bereich der Gemeinde Groß-Zimmern sind nach Ablauf des Berichtsjahres 2018 über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Haushaltsjahr von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

7. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5% höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP jeweils um 2,2% gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2% liegt. In diesem Zusammenhang verzeichnen auch die öffentlichen Haushalte weiter Rekordüberschüsse. Verschiedene Wirtschaftsinstitute warnen jedoch vor Überhitzung. Die deutsche Wirtschaft steht an der Schwelle zur Hochkonjunktur. Vor diesem Hintergrund nehmen auch die Risiken für die Wirtschaft zu. Kurzfristige Risiken für das Folgejahr sind nach derzeitigen Erkenntnissen nicht zu erwarten.

Die Gemeinde Groß-Zimmern profitiert, wie auch andere Kommunen, von der globalen Wirtschaftsentwicklung. Auf der anderen Seite verbergen die Entwicklungen, insbesondere durch die Finanzmärkte, auch potentielle Risiken für die Gemeinde.

Seit 2010 erhöhten sich die Gewerbesteuereinnahmen im Schnitt um 13,7 %, auch wenn die Entwicklung der Steuereinnahmen in den letzten Jahren wechselnde Schwankungen aufweisen. Die Gewerbesteuer in der Berichtsperiode beträgt rund 5,4 Mio. EUR, im Vorjahr betrug der Wert noch 6,1 Mio. EUR. In 2010 lag das Ertragsniveau bei 2,6 Mio. EUR.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte stetig seit 2010 im Schnitt um 5,4 % zunehmen. In der Berichtsperiode betragen die Erträge rund 8,1 Mio. EUR, im Jahr zuvor betragen sie noch 8,0 Mio. EUR. Im Jahr 2010 lag das Ertragsniveau bei 5,3 Mio. EUR.

Auch Schlüsselzuweisungen konnten seit 2010 im Schnitt um 6,1% zunehmen, auch wenn bisher zum Teil wechselhafte Schwankungen zu verzeichnen waren. Schlüsselzuweisungen betragen in der Berichtsperiode rund 4,0 Mio. EUR, im Jahr zuvor lag der Wert bei 3,6 Mio. EUR. In 2011 betrug der Wert rund 2,5 Mio. EUR.



8. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Entwicklung der Ertragslage

Die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres betragen insgesamt 27,6 Mio. EUR (Vj.: 26,4 Mio. EUR). Eine besondere Stellung nehmen insbesondere der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, die Gewerbesteuer und die Schlüsselzuweisungen ein. Diese Einnahmen ergeben mit rund 17,4 Mio. EUR (Vj.: 17,7 Mio. EUR) insgesamt 63,1 % (Vj.: 66,9 %) des Ertragsvolumens. Die Gemeinde ist auf das Ertragsaufkommen dieser Steuerquellen angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die Abhängigkeit von zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erheblichen Risiken für die Gemeinde dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben). Zudem können steuerpolitische Maßnahmen kontraproduktive Effekte auslösen.

Bei den genannten Erträgen wird im Folgejahr ein Volumen von etwa 18,2 Mio. EUR erwartet, dies entspricht einer Zunahme von rund 0,8 Mio. EUR.

Gesamtwirtschaftliche Risiken, welche sich absehbar und nachhaltig auf die Gemeinde auswirken können sind derzeit nicht erkennbar.

Entwicklung der Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen betragen im laufenden Jahr insgesamt 27,3 Mio. EUR (Vj.: 24,8 Mio. EUR). Die ordentlichen Aufwendungen sind insbesondere durch die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die Sachleistungen sowie die Abschreibungen und Steuerausgaben geprägt. Diese Ausgaben bilden das Fundament für die kommunalen Aufgabenerfüllung, insbesondere die Bereitstellung der kommunalen Dienstleistungen und Infrastruktur. Durch die kommunale Versorgung bleibt die Lebensqualität der gegenwärtigen und künftigen Generationen erhalten.

Seit 2014 bilden den Großteil der Aufwendungen im Schnitt die Steueraufwendungen (41,2%), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (24,9%), Sach- und Dienstleistungen (14,6%), Abschreibungen (12,2%) und Zuweisungen (5,9%).



Die Entwicklung der Steueraufwendungen stellt ein gewisses Risiko dar, da deren Entwicklung zeitverzögert von den Steuereinnahmen beeinflusst wird. Eine Analyse der Steuereinnahmen (seit 2014) ergab, dass sie im Schnitt zu 67,7 % durch die Steueraufwendungen belastet wurden. Die Belastungsquote in der Berichtsperiode lag bei 70,3%, im Vorjahr bei 64,8 %. Für das Jahr 2019 sind Steueraufwendungen von rund 11,1 Mio. EUR geplant, damit blieben sie auf einem gleichbleibenden Niveau.

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse stellen ebenso Risiken dar. Hierin sind im Wesentlichen Zuweisungen an Kirchenträger für Kindertagesstätten enthalten. Auf deren Entwicklung hat die Gemeinde keinen unmittelbaren Einfluss. Die Zuweisungen und Zuschüsse betragen in der Berichtsperiode rund 1,7 Mio. EUR. Deren Anteil an den gesamten ordentlichen Aufwendungen beträgt 5,9%. Der Trend zeigt ein Wachstum von 6,7 %. Für das Jahr 2019 sind Zuweisungen und Zuschüsse von rund 2,2 Mio. EUR geplant, dies ergibt einen Mehraufwand von rund 0,5 Mio. EUR.

Im Bereich des Aufwandes spielt der Personalaufwand eine entscheidende Rolle. Als größte Aufwandsart beeinflusst er die Entwicklung des Konzerns erheblich. Die Tarifabschlüsse der Zukunft werden die Ergebnishaushalte der Kommunen wesentlich beeinflussen. Personalaufwendungen betragen in der Berichtsperiode rund 6,4 Mio. EUR und Versorgungsaufwendungen 0,4 Mio. EUR. Der Trend für Personalaufwendungen (seit 2014) beträgt 4,3 %, für Versorgungsaufwendungen beträgt der Wert 9,9 %. Für das Folgejahr sind Personalaufwendungen von rund 7,3 Mio. EUR geplant, damit ergeben sie Mehraufwendungen von rund 0,9 Mio. EUR.

Den geplanten ordentlichen Erträgen von rund 28,3 Mio. EUR stehen geplante ordentliche Aufwendungen von rund 28,2 Mio. EUR gegenüber, wodurch ein ordentliches Ergebnis von 0,1 Mio. EUR geplant ist.

Kredit- und Zinsrisiken

Eine bilanzpolitische Vorgabe im Finanzstatusbericht ist die Erreichung eines Kapitalüberschusses aus Verwaltungstätigkeit, um die Tilgungsleistungen des Haushaltsjahres vollständig zu erfüllen. Durch etwaige Überschüsse wird sichergestellt, dass künftige Investitionen durch die Innenfinanzierungskraft gedeckt werden können. Dieses Ziel konnte in den letzten fünf Jahren stets erfüllt werden.

Seit dem Haushaltsjahr 2014 wurden die Investitionen in das Anlagevermögen ohne langfristigen Kreditaufnahmen finanziert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Ende des Jahres rund 5,8 Mio. EUR (Vj.: 6,1 Mio. EUR), im Jahr 2013 lag das Niveau bei 8,0 Mio. EUR. Grundsätzlich ist eine durchschnittliche Abnahme von 6,4 % zu beobachten. Die Tilgung in der Berichtsperiode beträgt rund 380 TEUR. Damit wurde der Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit zu 18,3% belastet. In 2014 betrug



der Wert noch 28,9%. Das Tilgungsniveau in den folgenden fünf Jahren für die gegenwärtigen Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.18 wird sich voraussichtlich auf 387 TEUR pro Jahr belaufen. Bei weiteren Kreditaufnahmen, dürfte das Niveau weiter ansteigen. Die Kreditfähigkeit der Gemeinde ist gegenwärtig nicht gefährdet.

Der rechnerische Zins für die Darlehen beträgt in der Berichtsperiode 3,8 %, der Höchstwert lag in 2012 bei 4,0 %. Grundsätzlich ist das Zinsniveau in den Letzen Jahren zwischen 3,8 % bis 3,9 % stabil. Das Zinsänderungsrisiko pro Prozentpunkt beträgt für den gegenwärtigen Schuldenstand rund 60 TEUR.

Im Folgejahr sind Darlehen von rund 415 TEUR vorgesehen. Ihnen wird voraussichtlich ein Investitionsvolumen von etwa 9,4 Mio. EUR gegenüberstehen.



Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Für das Haushaltsjahr 2019 sind die Wesentlichen Maßnahmen nachfolgend aufgeführt:

| Planungsstelle | Produktbezeichnung | Bezeichnung | Ansatz 2019 (EUR) | Bezeichnung Investitionen |
|-----------------------|---------------------------|---|-------------------|--|
| 01.111.04/3300.842851 | Hauptverwaltung | Rathaus/Modernisierung | 5.000.000 | Hochbaumaßnahmen-Rathaus |
| 01.111.08/0006.843831 | Bauhof | Vermögensgegenstände >1.000 € | 50.000 | 10.000 € Kleingeräte 20.000 € Müllauto (Ersatzbeschaffung) 10.000 € Sortiergreifer für Bagger 10.000 € Stehplattform für Radlader |
| 02.126.01/1000.842851 | Feuerwehr Gr.-Zimmern | Baumaßnahmen | 100.000 | Anbau (Planungskosten) |
| 06.361.08/4598.842851 | Kita Semder Pfad | Baumaßnahme Kita Semder Pfad | 500.000 | Neubau |
| 06.361.09/4597.842851 | Kita Dresdener Straße | Baumaßnahme Kita Dresdener Str. | 100.000 | Neubau Sperrvermerk: Voraussetzung Freigabe durch Gemeindevertretung |
| 06.362.01/4000.842851 | Jugendarbeit | Baumaßnahmen | 365.000 | Jugendzentrum Anbau Sperrvermerk: Voraussetzung Freigabe durch Gemeindevertretung |
| 06.366.01/4600.842853 | Spielplätze | Ausbau von Spielplätzen | 65.000 | 50.000 € Spielplatz Nelly-Sachs-Str. 15.000 € Spielplatz Wohnblöcke |
| 08.424.02/5000.842851 | Sportplätze | Baumaßnahmen | 575.000 | Kunstrasenplatz |
| 10.521.03/7507.842851 | Gemeindeeigene Wohnhäuser | Sozialer Wohnungsbau | 800.000 | Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen |
| 10.521.03/8810.842851 | Gemeindeeigene Wohnhäuser | Gemeindewohnhaus Frankfurter Str. 26 | 200.000 | Anbau/bzw. Aufstockung (Planungskosten) |
| 11.538.01/2005.842854 | Abwasserbeseitigung | Kanalsanierung Brunnerstr. zw. Dieburger Str. b. Lebrechtstr. | 50.000 | Schadenskataster abarbeiten Zustand Schadensklasse 1 |
| 11.538.01/2026.842854 | Abwasserbeseitigung | Kanalsanierung Weberstraße zw. Dieburger Str. und Gutenbergstraße | 60.000 | nochmals veranschlagt Preissteigerung angepasst Schadenskataster abarbeiten Zustand Schadensklasse 1 |
| 11.538.01/2056.843833 | Abwasserbeseitigung | Photovoltaikanlage | 75.000 | Errichtung Photovoltaikanlage Mittelaufstockung: Schalthaus für Niederspannungshauptverteilung (NSHV) |
| 11.538.01/2058.843835 | Abwasserbeseitigung | Gasbehälter | 350.000 | Gasbehälter stillgelegt (Prüfung nicht bestanden) Ersatzbeschaffung |



| Planungsstelle | Produktbezeichnung | Bezeichnung | Ansatz 2019 (EUR) | Bezeichnung Investitionen |
|-----------------------|----------------------------------|---|-------------------|---|
| 12.541.01/6001.842852 | Öffentliche Verkehrsflächen | Sonstige Straßenbaumaßnahmen | 100.000 | 70.000 € Radweg Waldstr./Laubweg 20.000 € Beleuchtung Hans-Geiß-Weg 10.000 € sonstige Straßenbaumaßnahmen |
| 12.541.01/6003.842852 | Öffentliche Verkehrsflächen | Baumaßnahmen - Brückenbau | 85.000 | Fußgängerbrücke ü. Gersprenz (schwarze Brücke) |
| 12.541.01/6040.842852 | Öff. Verkehrsflächen | Straßenbau - Brunnerstraße | 100.000 | Straßenbau - Brunnerstraße |
| 12.541.01/6055.842852 | Öffentliche Verkehrsflächen | Gehweg Geißberg von Kirchplatz bis Blumenstraße | 120.000 | Neugestaltung Straßenbau L 3115 (Land) |
| 12.541.01/6056.842852 | Öffentliche Verkehrsflächen | Gehweg Burgstraße von Kirchplatz bis Fußballplatz | 113.000 | Neugestaltung Straßenbau L 3115 (Land) |
| 13.551.01/0006.843831 | Öffentliches Grün/Landschaftsbau | Vermögensgegenstände >1.000 € | 143.000 | 3.000 € Hundetoiletten 10.000 € Kleingeräte 130.000 € Ersatzbeschaffung Traktor |

Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde

Gemäß VV Nr. 1 zu § 22 GemHVO-Doppik hat die Gemeinde ihre stetige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Liquidität bezeichnet somit die Fähigkeit der Gemeinde, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht und vollständig nachzukommen. Die Liquidität wird primär anhand der flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Schecks, Sparguthaben, etc.), und im weiteren Sinne anhand des Ertragspotentials und der daraus resultierenden Forderungen und deren zahlungswirksamen Realisierung (Umwandlung in Zahlungsmittel) bewertet.

Die Gemeinde Groß-Zimmern hatte im Haushaltsjahr noch ausreichende liquide Mittel und musste keine Kassenkredite in Anspruch nehmen. Sämtliche Zahlungsverpflichtungen wurden im Haushaltsjahr zeitnah und vollständig erfüllt. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde war stets sichergestellt. Die Gemeinde ist mit einem soliden Zahlungsmittelbestand ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit und Zahlungswilligkeit der Gemeinde bleibt auch im kommenden Haushaltsjahr grundsätzlich stabil bzw. sichergestellt.



Demographische Struktur der Gemeinde

| Stichtag | Anzahl | Veränderung |
|-------------------|---------------|----------------------------------|
| 09.05.2011 | 13.523 | -300 (Stichtag Zensus) |
| 31.12.2012 | 13.694 | -129 (Vorjahresvergleich) |
| 31.12.2013 | 13.780 | +86 (Vorjahresvergleich) |
| 31.12.2014 | 13.892 | +112 (Vorjahresvergleich) |
| 31.12.2015 | 14.069 | +177 (Vorjahresvergleich) |
| 31.12.2016 | 14.220 | +151 (Vorjahresvergleich) |
| 31.12.2017 | 14.388 | +168 (Vorjahresvergleich) |
| 31.12.2018 | 14.564 | +176 (Vorjahresvergleich) |

Im Jahr 2018 lag Groß-Zimmern mit einem Bevölkerungszuwachs von 176 Personen im relativen Vergleich mit den Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg an Spitzenposition. Durch die Baugebiete „Ziegelei“ und „Schlädchen“ sowie der Seniorenresidenz „Haus Elisabeth“ ist die Gemeinde Groß-Zimmern weiter auf Wachstumskurs.

Organisationsrisiken

Die Gemeinde Groß-Zimmern erreicht eine Minimierung der allgemeinen Organisationsrisiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können. Die Gemeinde hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der Sparkassenversicherung gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden. Ferner besteht eine Rechtsschutzversicherung bei der Züricher Versicherung.

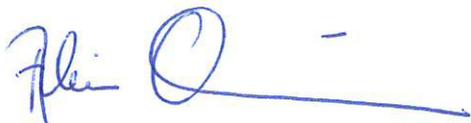
Gemeinde Groß-Zimmern

Jahresabschluss vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018



Gemeinde Groß-Zimmern, den 02.08.2019

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Groß-Zimmern



Achim, Grimm
Bürgermeister

